An den Präsidenten der Malediven Maumoon Abdul Gayoom



Sehr geehrter Herr Präsident,

Die Malediven sind hier in Deutschland, Österreich und der Schweiz immer noch ein Traumziel für Taucher und Unterwasserfreunde. Die Ausrottung der Haie auf den Malediven ist jedoch dabei, dieses Paradies bald endgültig zu zerstören.

Die Gründe dafür:

- 1. Die Politik der Malediven, den Export von Haiprodukten unbegrenzt zu erlauben.
- 2. Die nach unserer Meinung unzureichenden Kontrollen der ausgewiesenen Haischutzzonen
- 3. Wanderwege und Lebensraum der Haie sind bei den Schutzzonen nicht berücksichtigt.

Ein gesunder und ausreichender Bestand von Haien schützt die Unterwasser-Ökologie. Sterben die Haie – stirbt auch das Riff. Lassen Sie sich hierzu bitte einmal die aktuellen Exportberichte Ihres Landes für Haiflossen vorlegen und rechnen Sie hoch, wie viele der für die Zukunft Ihres Land immens wichtigen Tiere, für den Luxus weniger sterben müssen. Ein normale chinesische Hochzeit kostet 40 Haien das Leben (!!) Viele davon werden auf den Malediven nur dafür getötet und fehlen auf immer der Ökologie Ihrer Heimat.

Wir bitten Sie deshalb, das Finning d.h. das Fangen von Haien ausschließlich wegen deren Flossen in allen Atollen unter strengste Strafe zu stellen und den Export von Haiprodukten ebenfalls komplett zu verbieten. Wir bitten Sie weiterhin, genügend Mittel und Kapazitäten bereitzustellen, dieses Verbot auch zu überwachen und gegen internationale Flossenpiraten durchzusetzen.

Die Wissenschaftler und Fachleute von SHARKPROJECT e.V. sind dann jederzeit bereit, Ihren Tourismusverantwortlichen, zu zeigen, wie man mit lebenden Haien noch viel mehr Taucher und Touristen begeistern kann bzw. wie ökologisch richtige Schutzzonen für Haie ermittelt werden. Mit den Mehreinnahmen aus diesen Maßnahmen kann leicht der Einkommensverlust Ihrer Fischer ausgeglichen werden.

Wir wissen, dass Sie dem Umweltschutz sehr offen gegenüberstehen und würden uns freuen, wenn unser Appell Sie erreicht.

Vorname	Name	Adresse	PLZ / Ort	Land	Unterschrift

und Staatsangehörigkeit. Die gesammelten Unterschriften werden von Sharkproject einem Vertreter der maledivischen Regierung Übergeben. Jede Unterschrift zählt.